

Holger Falk, Bariton

"Falk singt mit einer enormen klanglichen Bandbreite, die keine musikvergessene Entspannung zulässt: Es ist, als bissen sich die Texte mit jeder Silbe, jedem Ton tiefer ins Ohr hinein (...) Falks Gestaltungsvermögen ist sensationell", urteilt die ZEIT und die Washington Post jubelt: „Falk charakterisiert jedes Wort so lebendig, dass man seine Botschaft auch verstünde, sänge er in Vedischem Sanskrit!“ Beweglichkeit, Farbigkeit und Unmittelbarkeit im Ausdruck machen Holger Falk zu einem international gefragten Interpreten. Sowohl mit zahlreichen Opernengagements als auch als begeisterter Konzert- und Liedsänger ist er an großen Häusern in ganz Europa und den USA zu Gast und arbeitet mit namhaften Dirigenten und Regisseuren zusammen.

Eine große Leidenschaft verbindet ihn mit dem zeitgenössischen Musiktheater. Zahlreiche neue Partien wurden speziell für Holger Falk komponiert: So sang er die Uraufführungen *Der Goldene Drache* von Peter Eötvös an der Oper Frankfurt und bei den Bregenzer Festspielen, *Ein Brief* von Manfred Trojahn an der Oper Bonn und *Septembersonate* an der Deutschen Oper am Rhein. Für seine überragenden Interpretationen der Partien der Cassandra in Iannis Xenakis *Oresteia* (2017), des Johannes in Georg Friedrich Haas' *Morgen und Abend* (2017) sowie des Lord Byron in Michael Wertmüllers Uraufführung *Diodati. Unendlich* (2019) wurde er vom Magazin *Opernwelt* bereits dreimal für den Sänger des Jahres nominiert. Weiterhin interpretierte er Werke von Komponisten wie Wolfgang Rihm, Kaija Saariaho, Beat Furrer, Georges Aperghis, Bernhard Lang, Miroslav Srnka, Vladimir Tarnopolski und Steffen Schleiermacher und war an der Bayerischen Staatsoper, der Staatsoper Hamburg, der Oper Frankfurt, der Oper Köln, am Theater an der Wien, am Theater Basel, am Théâtre de la Monnaie Brüssel, am Teatro Real Madrid, am Théâtre des Champs-Élysées Paris und an der Nationaloper Warschau zu Gast.

Regelmäßig konzertiert er mit Ensembles für Neue Musik wie dem Klangforum Wien, dem Ensemble Modern, dem Ensemble Resonanz, der Musikfabrik NRW, dem Doelen Ensemble Rotterdam, der Basel Sinfonietta sowie mit Ensembles für Barockmusik wie dem Elyma Genève (Monteverdis *Orfeo*), Elbipolis Hamburg (Graupners *Dido*), dem Concerto Köln (Hasses *Leucippo*) und der Kammerakademie Potsdam (Mendelssohns *Elias*).

Zu Beginn der Saison 2024/25 ist Holger Falk mit dem Programm *Il Gondoliere Veneziano* beim Schleswig-Holstein Musik Festival, mit Peter Maxwell Davies *Eight Songs for a Mad King* im finnischen Espoo sowie mit einem Schönberg-Ives-Liedprogramm am Eröffnungswochenende des Musikfest Berlin 2024 in der Philharmonie Berlin zu erleben. Darüber hinaus singt er die Wiederaufnahme von *Septembersonate* (Manfred Trojahn) an der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf und von *Amopera* mit dem Klangforum Wien im Wiener Konzerthaus. In der Philharmonie Essen und der Kölner Philharmonie bringt er mit dem WDR Sinfonieorchester Gordon Kampes Werk *mein Fleisch* zur Uraufführung. Des Weiteren stehen Liederabende und Konzerte beim Oxford International Song Festival, bei Musik Plus in Hall sowie an der Liszt Academy of Music in Budapest an.

Holger Falks diverse CD-Produktionen, darunter eine vierteilige Reihe der Lieder Hanns Eislers (MDG), die Gesamteinspielungen der *Mélodies et Chansons* von Erik Satie und aller 115 *Mélodies* von Francis Poulenc (MDG) und *Il Gondoliere Veneziano – ein musikalischer Spaziergang durch Venedig* (Prospero), erhielten renommierte Auszeichnungen: Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik 2017, CD des Monats (*Opernwelt*), Gramophone Editor's Choice Award, ECHO Klassik 2016 sowie die Nominierung von *Opus Klassik* als Sänger des Jahres und solistische Einspielung Gesang: Lied 2019. 2022 ist die CD *Keintate I, II* (Friedrich Cerha) mit dem attensam quartett bei Kairos erschienen. Derzeit veröffentlicht er eine 8-CDs umfassende Einspielung der „groupe des six“-Komponisten Poulenc, Honegger, Milhaud, Tailleferre, Auric und Durey.

Er begann seine musikalische Ausbildung bei den Regensburger Domspatzen. Sein Gesangsstudium absolvierte er in Würzburg und in Mailand bei Sigune von Osten, Franco Corelli und Neil Semer. Holger Falk ist Professor für Liedinterpretation und Aufführungspraxis für zeitgenössische Musik an der Kunstuniversität Graz.

Bitte drucken Sie diese Biografie unverändert ab. Auslassungen und Veränderungen sind nur nach Rücksprache mit dem Management gestattet.